

Liebe Marzerinnen und Marzer!

Am 17.10.2019 wurde bei der Landtagssitzung mit dem Gratiskindergarten ein sozialpolitischer Meilenstein beschlossen. Mit dem Gratiskindergarten entfallen daher ab dem 1.11.2019 alle Elternbeiträge für halb- oder ganztägigen Besuch von Kindergarten oder Kinderkrippe im Burgenland. Weiters dürfen nur mehr Kosten für Zusatzleistungen wie zum Beispiel Essen, Ausflüge, besondere Angebote usw. eingehoben werden. Damit sollen sich Eltern künftig nicht nur den bürokratischen Aufwand für Förder- und Abrechnungsmodalitäten, sondern vor allem (je nach Kinderanzahl) hunderte bis tausende von Euros pro Jahr ersparen.

Mit dem Gratiskindergarten kommt auch die gesunde Ernährung mit der Umstellung auf BIO-Lebensmittel in die Kindergärten. Schrittweise soll die Ernährung bis 2021 auf zumindest 50 Prozent und bis Ende 2024 auf 100 Prozent BIO umgestellt werden. Auch die Ferienbetreuung für Kinder gilt seit dem 1.11.2019 bis zum Ende der Schulpflicht. Das neue Gesetz sieht eine verpflichtende Ferienbetreuung vor, sofern in den Gemeinden Bedarf besteht. Das gilt auch für Volksschülerinnen und Volksschüler. Ab einem Bedarf von zumindest vier Kindern muss die Gemeinde eine Ferienbetreuung in Kindergarten und Volksschule bereitstellen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 30.10.2019 hat die SPÖ-Fraktion rein für eine Erhöhung der Essensbeiträge zugestimmt. Das passierte ausschließlich aufgrund der Nichtanpassung seit ca. 10 Jahren und aufgrund der Einführung der bereits oben erwähnten BIO-Quote von 50 Prozent. Wir sind nämlich dafür, dass Kinder biologisch und gesund ernährt werden sollen. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern wie diverse Studien belegen, wirkt sich der bewusste Umgang mit Nahrung und Ernährung auch auf die Entwicklung der Kinder positiv aus.

Wir haben jedoch in keinsten Weise zugestimmt, dass der Essensbeitrag pro Öffnungstag des Kindergartens eingehoben werden soll, egal ob das Kind anwesend ist und davon Gebrauch macht oder nicht. Eltern sollen nur dann einen Essensbeitrag zu leisten haben, wenn ihr Kind auch tatsächlich anwesend ist und Essen konsumiert wird.

Weiters möchte sich die SPÖ-Fraktion von „Zahlenspielereien“ bzw. Budgetzahlen distanzieren, wie dies im Elterninformationsbrief der Kinderkrippe bzw. des Kindergartens erwähnt wird. Das Land Burgenland hat diesbezüglich die Fördermittel um rund sechs Millionen Euro erhöht und zahlt somit mehr als 31 Millionen Euro an die Gemeinden für die Kinderbildung und Kinderbetreuung. Darüber hinaus gibt es unter bestimmten Voraussetzungen für Gemeinden zusätzliche Mittel in Form einer Ausgleichsregelung.

Deshalb hat die SPÖ-Fraktion bereits am 19.10.2019 schriftlich einen Antrag eingebracht (vor der Gemeinderatssitzung am 28.11.2019), dass die Essensbeiträge auch gerecht und fair eingehoben werden sollen bzw. müssen. Kinder die das Essen nicht konsumieren, müssen auch nichts bezahlen. Wir sind für eine transparente und ehrliche Abrechnung – nämlich so wie gute Sozialpolitik sein soll.

Wir setzen uns für diejenigen ein, die es am meisten brauchen, für unsere Kinder. Für die Eltern ist das eine große Sorge weniger bezüglich Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine enorme finanzielle Entlastung hinsichtlich Kinderbetreuung bzw. Kinderbildung.